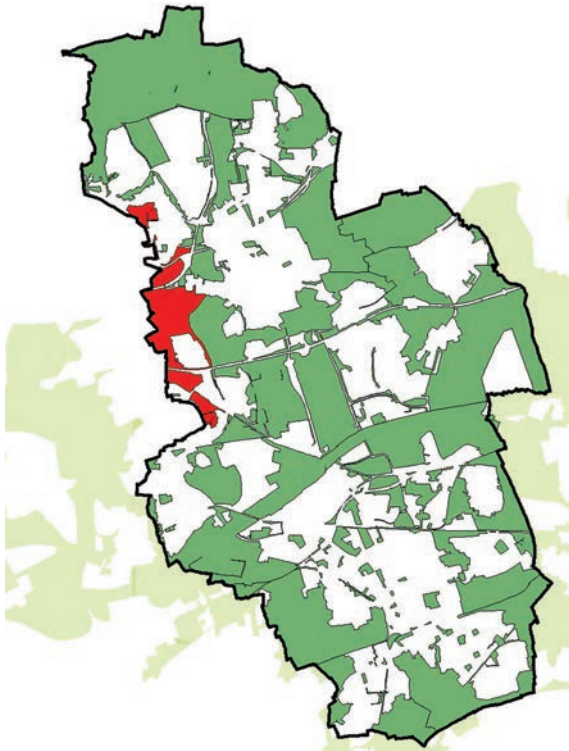


Teilraum Zwei - Städte - Rand Gladbeck / Gelsenkirchen



Steckbrief/Status Quo:

- Offener, durch zahlreiche Infrastrukturbänder zerschnittener Landschaftsraum
- Überwiegend landwirtschaftliche Fläche mit angrenzenden ortsrands-typischen Nutzungen (Sportanlagen, Friedhöfe, Kleingartenanlage)
- Auffällig sind zahlreiche Trampelpfade aus dem Siedlungsbereich
- Hochspannungsleitungen sind landschaftsbildprägend



Blick von der Giebelstraße auf den Rosenhügel

Umgebender Siedlungsraum:

Vorwiegend Wohnen mit Privat- bzw. Gemeinschaftsgrün, Sonderbauflächen mit öffentlich zugänglichem Grün.

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von: Flächen für die Landwirtschaft, Grünflächen, Wald, Sonderbauflächen (Fachhochschule), Gemeinbedarfsflächen, Kompensationsräume, Hauptversorgungsleitungen, neue Verkehrsflächen (Straße)

Bebauungsplanung

S 239.3; S 239.1; E 217; S 93; A 217; S 216; S 268; A 335; A 320; E 320.1; S 274

Landschaftsplan/Festsetzungen

Naturschutzgebiete:

- NSG Am Nattbach:

ca. 0,8 ha großes Gebiet im Osten bestehend aus zwei Bachläufen mit teilweise begleitendem Gehölzsaum umgebender Wiese und im Westen aus dem Nattbach mit Gehölzsaum

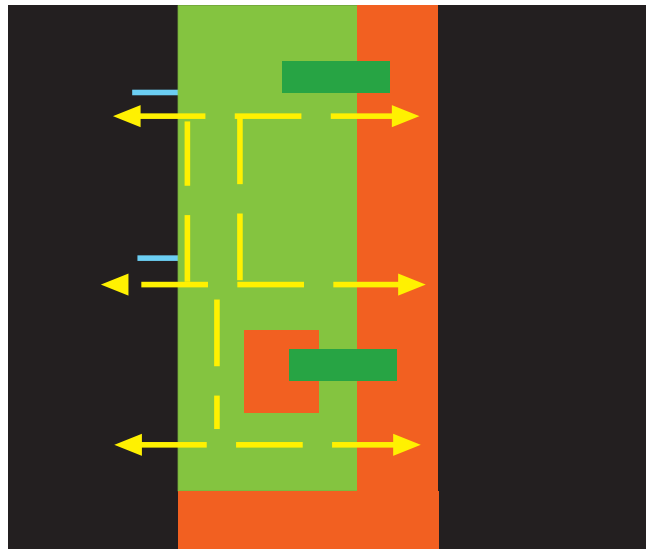
Schutzausweisung von Landschaftsschutzgebieten, Naturdenkmälern und geschützten Landschaftsbestandteile



Blick von Kleiner Kamp

Potentiale und Defizite:

- + Offener, weite Blickbeziehungen zulassender Landschaftsraum
- + Lineare Landschaftsstrukturelemente (Baumreihen, Alleen)
- Zerschneidungswirkung großer Verkehrswege (B 224, BAB 2)
- Landschaftsbild durch Hochspannungsleitungen geprägt

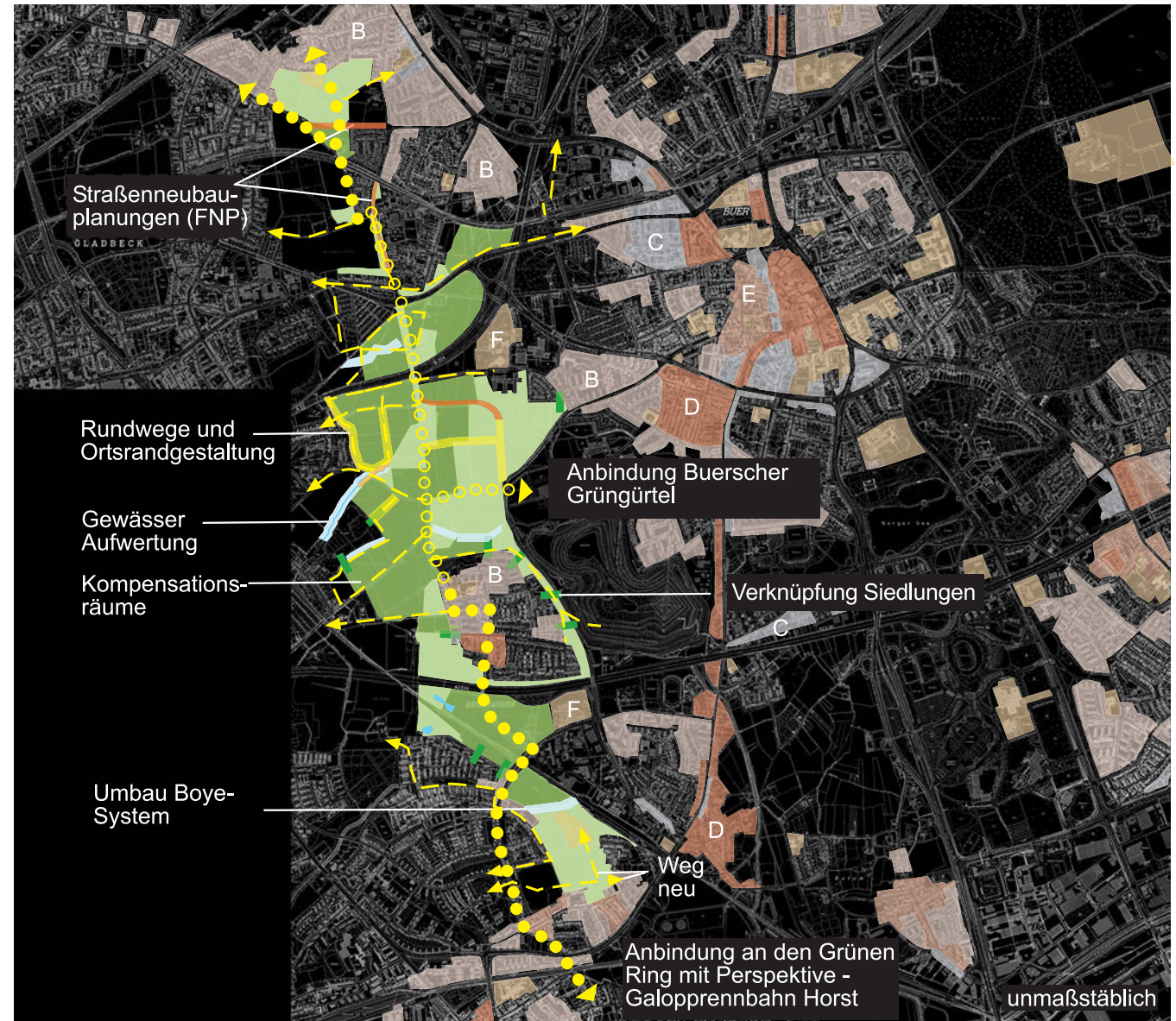


Ziele und Maßnahmen:

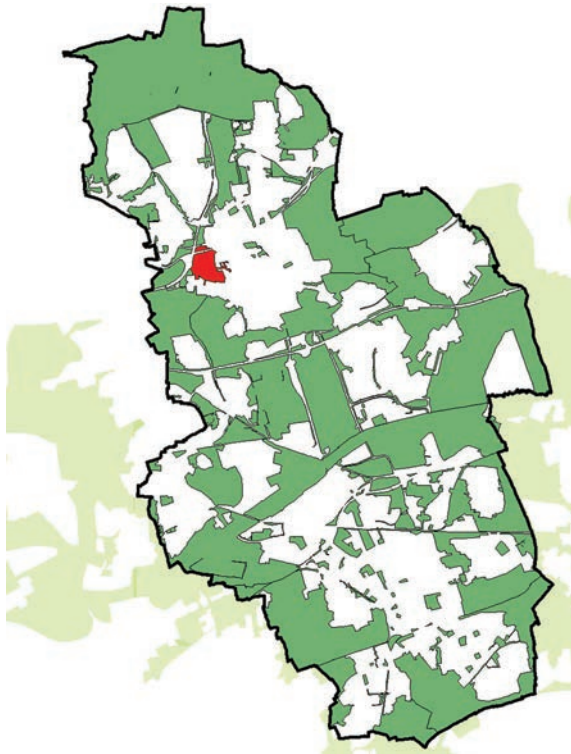
- Zugänglichkeit aus den angrenzenden Siedlungsräumen verbessern und an kleine ortsrandnahe Rundwege anknüpfen
- Erhalt der offenen unbebauten Flächen
- Aufwertung der vorhandenen linearen Strukturen wie Straßen, Wege, Bachläufe
- Gestaltung und Aufwertung der Ortsränder
- Verknüpfung mit dem östlich angrenzenden "Buerschen Grüngürtel" und der Hugo-Trasse



274 ha



Teilraum Hülser Heide



Steckbrief/Status Quo:

- Wertvoller Wald mit teilweise Altbuchenbestand, Teichen, wasserführenden Gräben, Dauerkleingartenanlagen, landwirtschaftlich genutzten Flächen, geplante Kleingartenerweiterung
- Nördlich, südlich und westlich umgrenzt von Infrastrukturbändern (A 52/B224, Vincestraße, Nordring und Bahntrasse)
- Bedeutend für die Erholung, wichtige Wegeanbindungen
- Bedeutend für die Grundwasserneubildung, für den Immissionsschutz, Lärmschutz und die Klimaverbesserung

Umgebender Siedlungsraum:

Vorwiegend Wohnen mit Privat- und Gemeinschaftsgrün.

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von Wald, Grünflächen (Kleingärten), Wasserflächen

Bebauungsplanung

S 306; S 157, 1. Ä.; A 242

Landschaftsplan/Festsetzungen

Landschaftsschutzgebiet 1: Hülser Heide /Schaffrath / Rungenberg:

Förderung eines kleinteilig und vielfältig strukturierten, naturnahen Bereichs, Schutz, Ruhigstellung und naturnahe Entwicklung der Lebensräume, besonders der Gewässerbereiche

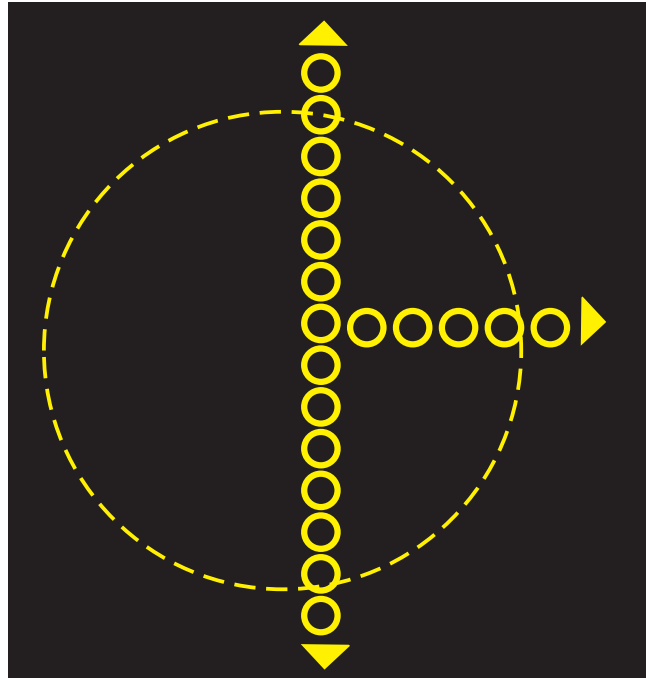
Anpflanzung einer 50 m langen Baumreihe nördlich entlang der Vincestraße im Bereich Hülser Heide

Potentiale und Defizite:

- + Zusammenhängender Waldbestand (Altbuchenbestand)
- + Gut angebundene Wegeverbindungen zur Buerschen Innenstadt, Fachhochschule Gelsenkirchen und in die nördlich gelegenen Landschaftsräume bis hin zum Picksmühlenbachtal
- + Stark frequentierter Erholungsraum durch die angrenzenden Siedlungsbereiche
- Isolierte Bachläufe
- unattraktive Unterquerungen



Blick Richtung Norden von der Buer-Gladbecker-Straße in den Fuß-Radweg

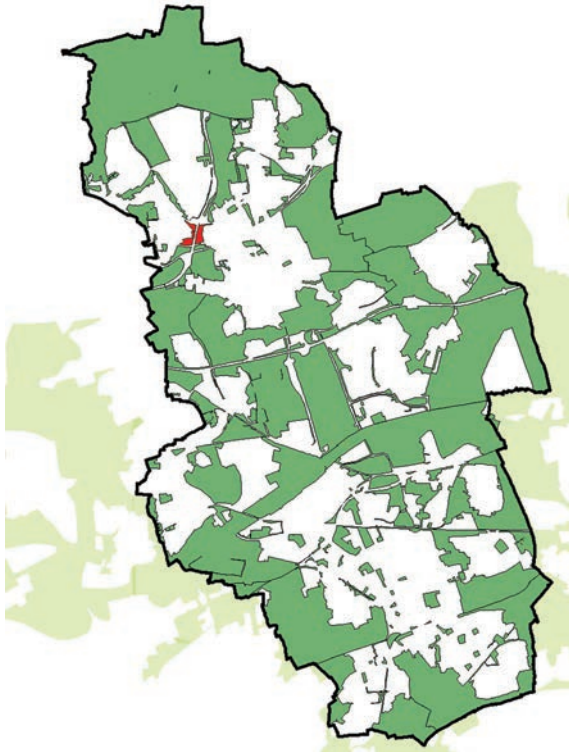


Ziele und Maßnahmen:

- Vernetzungsfunktion stärken (Rundweg ausbauen, Kleingärten öffnen)
- Rundweg ausbauen
- Ergänzung des Gehölzbestandes
- Wassertechnische Prüfung der Anbindung der Teiche und Bäche der "Hülser Heide" an ein Gewässersystem



Teilraum Zwischenwelt Gelsenkirchen Nord



Steckbrief/Status Quo:

- Abstandsrün/Pufferzone entlang vorhandener Verkehrswege (A 52/B224, Bahntrasse, Feldhauser Str.) und Wohnbebauung bzw. Gewerbegebiete
- Heterogener Raum bestehend aus Brachflächen, Ackerflächen, öffentlicher Grünanlage
- 220-KV-Leitungstrasse
- § 62 a-priori-Biotop im Bereich der Quelle des Prangebachs und im Hauptlauf des Prangebachs
- Bedeutender Raum für die Grundwasserneubildung und Klimaverbesserung, sowie für den Immissions- und



Feuchtbiotop in Höhe der Quelle des Prangebachs

Lärmschutz

- Wegenetz wurde im Rahmen von ÖPEL ausgebaut

Umgebender Siedlungsraum:

Vorwiegend Wohnen mit Gemeinschaftsrün und Wohnen mit Privatgrün.

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von: Grünflächen, Hauptversorgungsleitungen, Umgrenzung von Kompensationsräumen

Bebauungsplanung

S 105; A 105, 3. Ä.; S 202, 1. Ä.; A 202, 2. Ä.

Landschaftsplan/Festsetzungen

Quelle östlich des Prangebachs: Feuchtbiotop, Erhaltung und Pflege

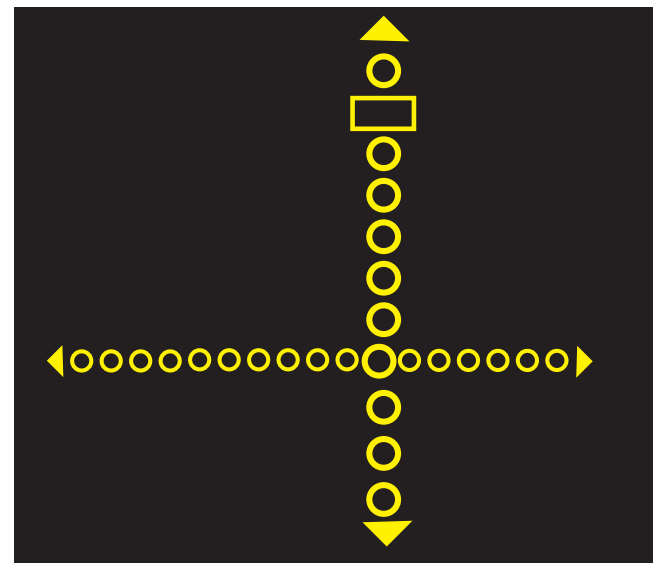


Blick von der Buschgrundstraße in den Landschaftsraum

Brachfläche südlich der Taubenstraße und westlich der Bachstraße: Entwicklung und Sicherung im Rahmen des Naturschutzprogramms Ruhrgebiet (Erhaltung des Stadiums der Hochstaudenfluren bzw. Vorwaldgesellschaft)

Potentiale und Defizite:

- + Nord - Süd - Grünzug mit bedeutender Wegeverbindung aus den Grün- und Wohnbereichen der Hülser Heide, Buer - Nord und Hassel bis hin zum Teilraum Picksmühlenbachtal
- Fehlende Anbindung der Quelle des Prangebachs an ein Gewässersystem

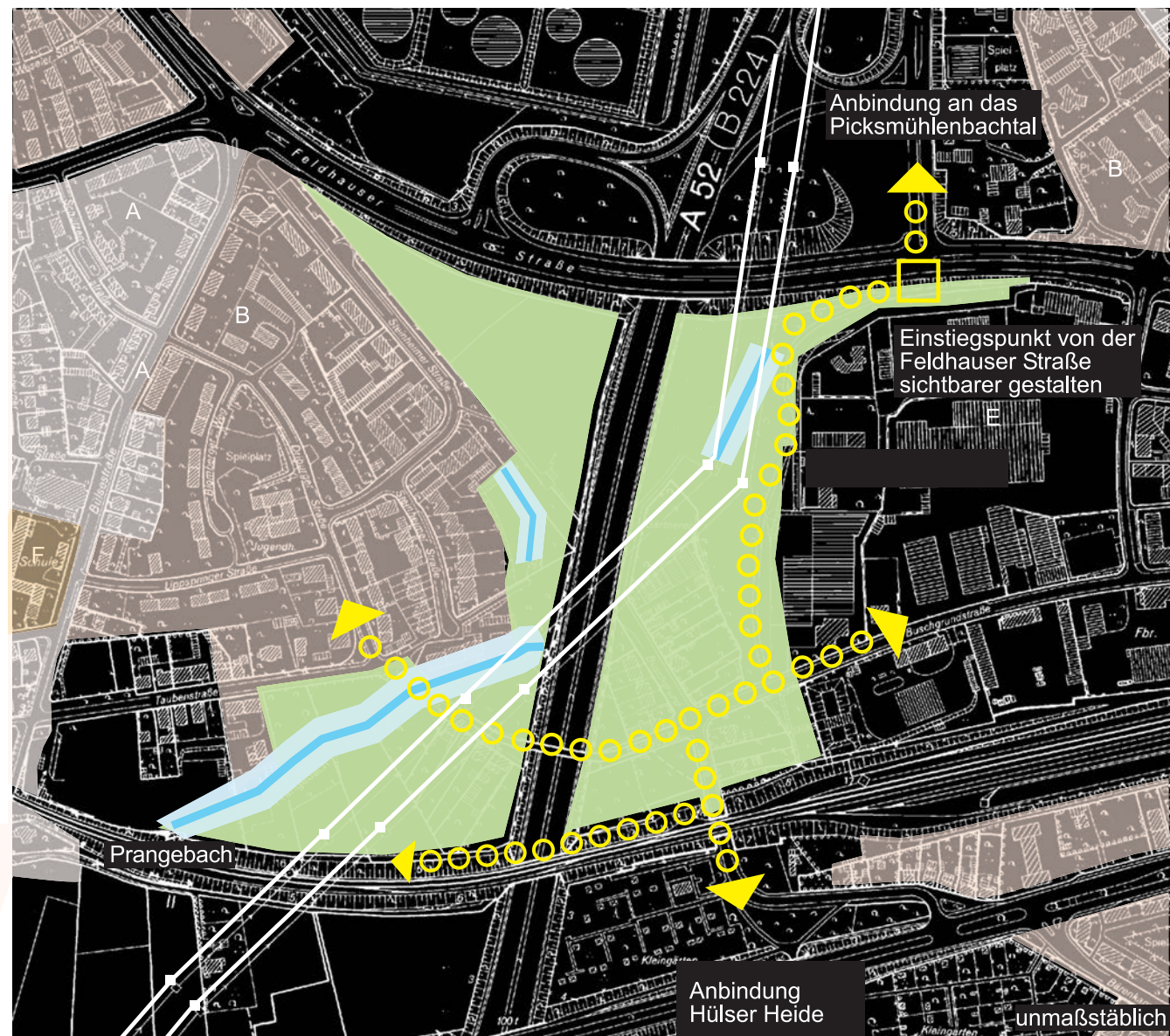


Ziele und Maßnahmen:

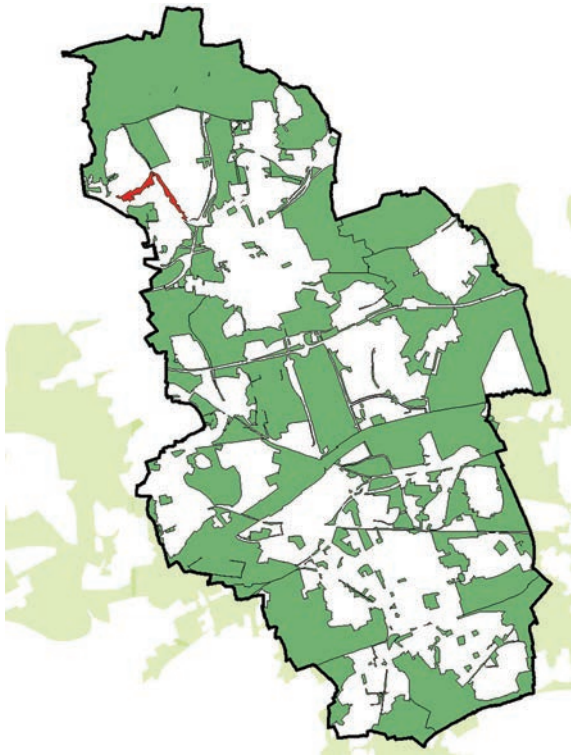
- Vernetzungsfunktion stärken/ausbauen
- Einstiege sichtbar machen
- Aufwertung des Prangebachs



13 ha



Teilraum Chemie - Puffer Scholven



Steckbrief/Status Quo:

- Gehölzflächen, Wald
- Abstandsgrün zwischen großflächiger Industrie und Siedlungsbereichen
- Siedlungsnaher Freiraum
- Bedeutend für den Immissionsschutz, den Lärmschutz und die Klimaverbesserung

Umgebender Siedlungsraum:

Vorwiegend Wohnen mit Gemeinschaftsgrün, im Nord-Westen auch Wohnen mit Privatgrün.

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von Wald, Grünflächen, oberirdischen Hauptversorgungsleitungen

Bebauungsplanung

S 143

Landschaftsplan/Festsetzungen

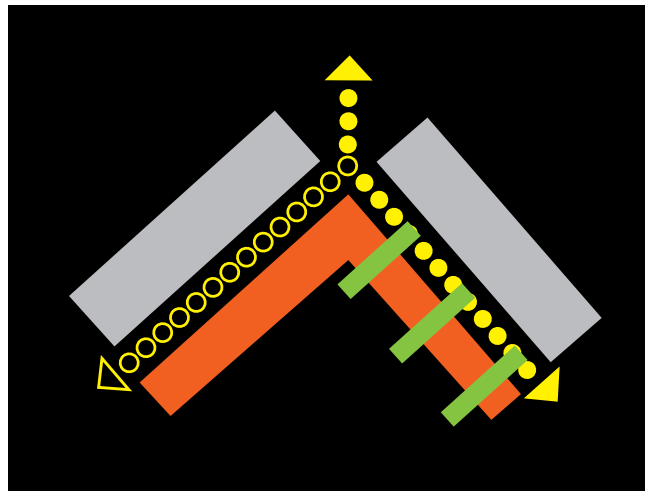
-

Potentiale und Defizite:

- + Puffer zwischen Industrie- und Wohnflächen
- + In Nord - Süd - Richtung und in West-Ost-Richtung verlaufender durchgängiger Freiraum
- Zaun, fehlende Zugänge aus dem Siedlungsbereich



Blick in die Reubekampstraße

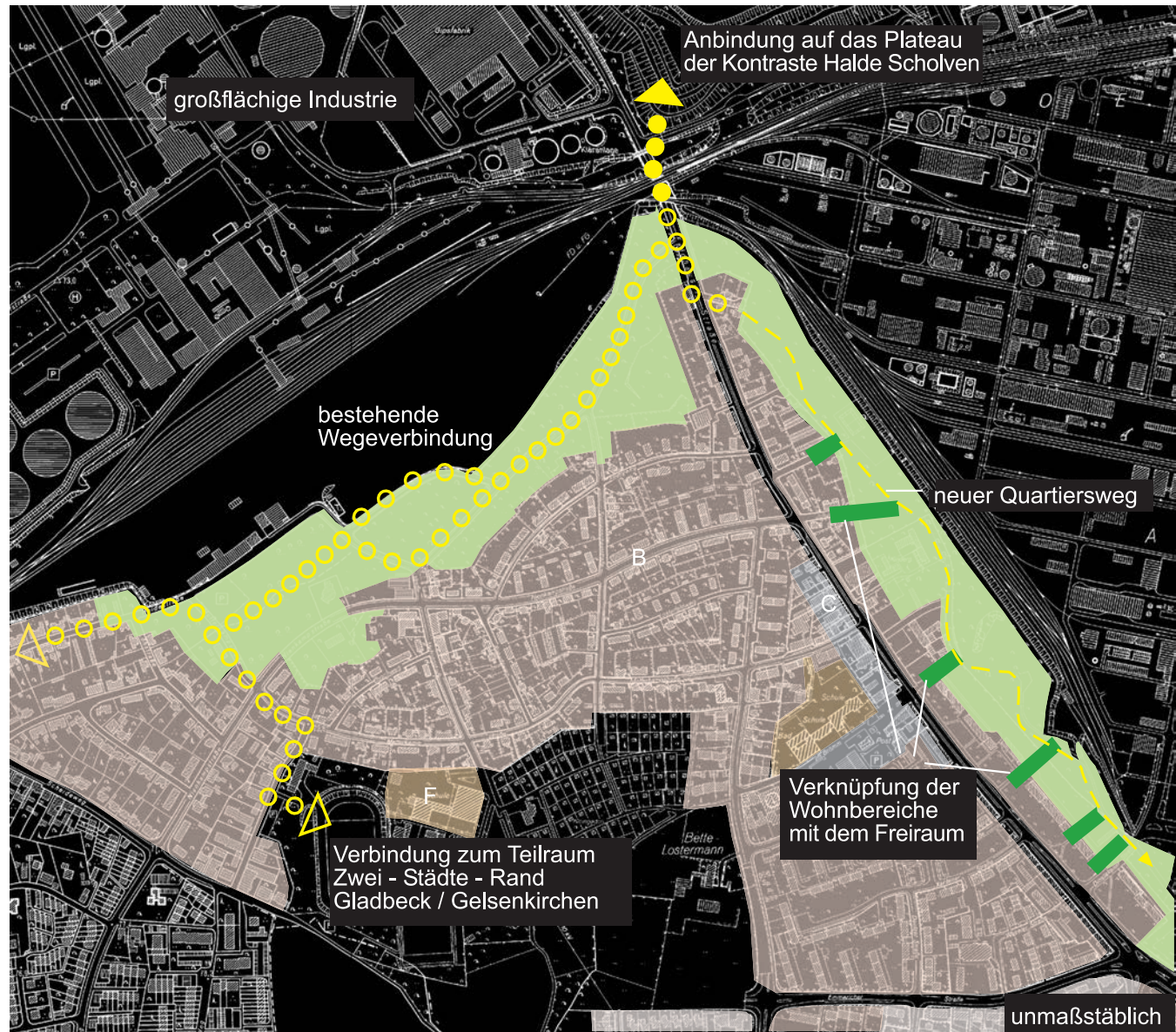


Ziele und Maßnahmen:

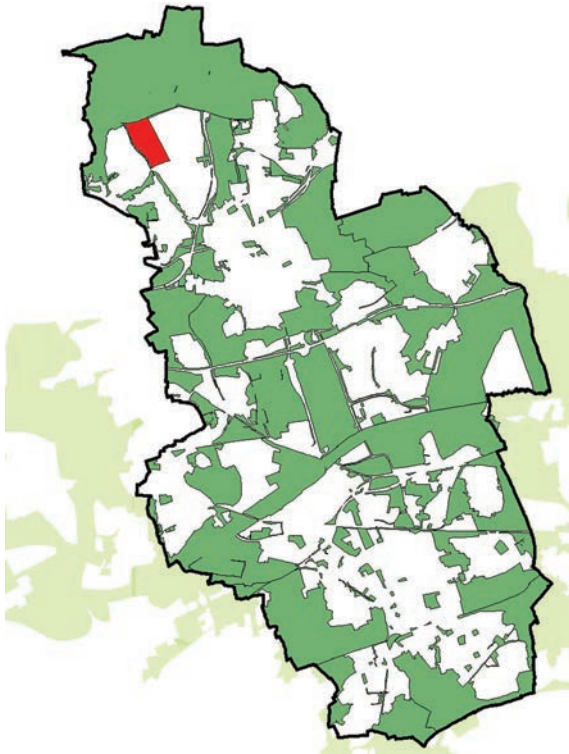
- Im Nord-Süd-Teilbereich Anlage eines durchgängigen Weges mit Anbindungen aus den Siedlungsbereichen
- Anbindung (Weg) auf das Plateau der Kontraste Halde Scholven
- "Auslichten"
- Erhalt der Freifläche zwischen Industrie- und Wohnbereichen
- Verbindung zum Teilraum Zwei - Städte - Rand Gladbeck / Gelsenkirchen



22 ha



Teilraum Plateau der Kontraste Halde Scholven



Blick von der Ulfkötter Straße

Steckbrief/Status Quo:

- 200 m über NN = 100 m höher als der höchste Punkt im Stadtgebiet
- Pyramidenartig geschüttete Bergehalde, die in weiten Teilen bereits "rekultiviert" ist
- Halde ist heute "grüner Keil" zwischen großflächigen Industriearealen
- Teil des Werksgeländes

Umgebender Siedlungsraum:

Großflächiges Gewerbe

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von: Wald, Flächen für die Ver- und Entsorgung

Bebauungsplanung

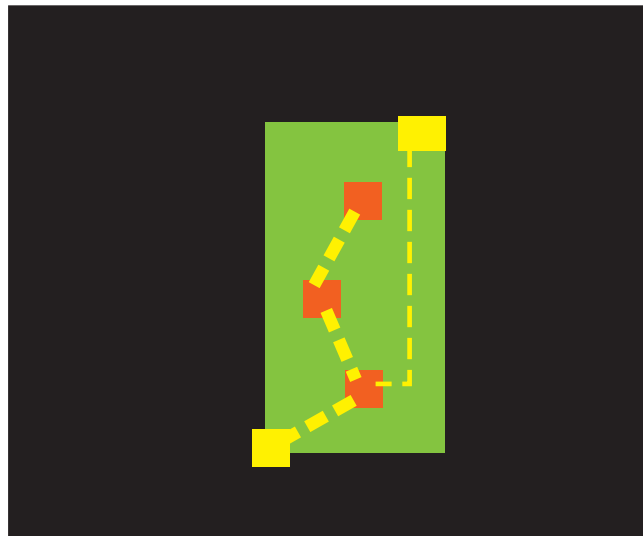
-

Landschaftsplan/Festsetzungen

-

Potentiale und Defizite:

- + Landmarke für die Stadt, Markierung des Stadteingangs von Norden
- + Möglicher Aussichtspunkt mit kontrastreichen Blicken: nach Norden in die landwirtschaftlichen Flächen, nach Süden in die Stadt, nach Westen und Osten in großflächiges Gewerbe
- nicht zugänglich
- keine direkte Anbindung an den Siedlungsraum



Ziele und Maßnahmen:

- Halde als "Höhenmesser" und nördlicher Stadteingang
- Öffnung und Begehbarmachung der Halde (langfristig); Herstellung von Sichtfenstern in den nördlich angrenzenden Landschaftsraum und in die angrenzenden Industriearale
- Gestaltung des "Plateaus der Kontraste" in Zusammenarbeit / Kooperation mit den angrenzenden Industrieunternehmen

